

Bitte spätestens bis 18. Januar 2016 per Post, per Fax: 040 – 41908 – 230 oder per Mail: k.klante@hamburger-sportbund.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für das **Fachforum Inklusion und Sport** an:

Name, Vorname _____

Verein/Institution _____

Adresse privat Firma (bitte ankreuzen)

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

€ 20 für Teilnehmer/innen aus HSB-Mitgliedsvereinen

€ 30 für Teilnehmer/innen aus HSB-Fachverbänden

€ 40 für Nicht-HSB-Mitglieder

Hinweis: Teilnehmer/innen, die aufgrund einer Behinderung oder Beeinträchtigung Assistenzbedarf haben, melden diesen bitte bis zum 18.01.2016 an!

Veranstaltungswahl

Ich möchte folgende Veranstaltungen besuchen (bitte Nummern eintragen):

Sonntag, 31.01.2016	1. Wahl	2. Wahl
11:15 - 12:45 Uhr	_____	_____
13:45 - 15:15 Uhr	_____	_____
15:30 - 17:00 Uhr	_____	_____

Zahlungsmodus und Rücktrittsbedingungen

Der Rücktritt vom Fachforum muss schriftlich (per Post, Fax oder E-Mail) erfolgen. Bei einem kurzfristigen Rücktritt, der weniger als 15 Tage vor der Veranstaltung erfolgt, wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 Prozent des Teilnahmebeitrages einbehalten. Erfolgt kein schriftlicher Rücktritt oder erhalten wir eine Absage erst am Tag des Fachforums, wird der Gesamtbeitrag fällig. Die vorgenannten Regelungen entfallen bei Stellen einer Ersatzperson durch den/die verhinderte Teilnehmer/in (dies muss dem HSB-Bildungsreferat schriftlich vor Veranstaltungsbeginn angezeigt werden). Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest vorzulegen, die Teilnahmegebühr wird in diesem Fall erstattet. Die Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

Datum, Unterschrift _____

Hiermit erteile ich die Genehmigung zum einmaligen Einzug der Gebühren für die auf diesem Anmeldeformular gebuchten Leistungen bei:

Bank _____

IBAN _____ BIC _____

Kontoinhaber/in _____

Datum, Unterschrift _____

Die Referent/innen



Dr. Volker Anneken

ist Sport- und Rehabilitationswissenschaftler mit Schwerpunkt IFC-orientierte Teilhabeforschung (International Classification of Functioning) und Sonderschullehrer. Von 2002 bis 2009 in Forschung und Lehre an der Deutschen Sporthochschule in Köln tätig; seit 2009 Leiter des Forschungsinstituts für Inklusion durch Bewegung und Sport (FIBS gGmbH). Praktische Erfahrungen im Behindertensport sammelte Anneken u. a. als Nationaltrainer Damen und Junioren im Rollstuhltennis.



Anke Böttcher

ist Tanzpädagogin und Choreografin. Sie arbeitete in unterschiedlichen Community-Dance und Performance-Projekten mit Menschen mit und ohne Behinderung in Deutschland und England, realisiert eigene Tanzprojekte und gründete die Tanzkompanie „here we are“ an den Elbe-Werkstätten Hamburg. Ihr Fokus liegt auf der tänzerischen und choreografischen Arbeit mit nicht ausgebildeten Tänzerinnen und Tänzern, ihren oft sehr eigenen Tanzkörpern und Bewegungssprachen.



Dr. med. Christian Fricke

ist Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (Schwerpunkt Neuropädiatrie); seit 1998 Ärztlicher Leiter und seit 2005 Geschäftsführer des Werner-Otto-Institut in Hamburg. Fricke engagiert sich zudem als Präsident der Dt. Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin sowie in den Vorständen der Dt. Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Dt. Akademie für Kinder- und Jugendmedizin und im Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte.



Andreas Meyer

ist Diplom-Sozialökonom und Geschäftsführer im Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg.



Peter Richarz

ist Diplomsportlehrer für Rehabilitation und Behindertensport und arbeitet seit Mai 2008 als Leiter des Referates Klinik, Lehre und Breitensport im Deutschen Rollstuhl-Sport-Verband (DRS). Zuvor war er seit 2001 als Sporttherapeut im BG Unfallkrankenhaus Hamburg tätig. 1991 begann Richarz als Rollstuhl-Basketballtrainer zu arbeiten.



Stefan Schlegel

ist hauptamtlicher Mitarbeiter im SV Eidelstedt Hamburg und Gründer sowie Leiter der größten Inklusionssportabteilung in Deutschland. Daneben ist er freiberuflich als Dozent für diverse (behinderten-)pädagogische, therapeutische und sportliche Einrichtungen tätig (u. a. Fachschule für Motopädagogik).



Sabine Wesling

ist Lehrerin an einer speziellen Sonderschule, Fachrichtungsseminarleiterin im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und Regionalsportbeauftragte. Daneben ist sie regelmäßig als Fortbildnerin für Bewegtes Lernen, Psychomotorik und Sport in der Inklusion tätig.



Anmeldung und Organisation

Veranstaltungsort

Haus des Sports, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

Anerkennung als Fortbildung

Das Fachforum Inklusion wird mit 5 Lerneinheiten (bei Teilnahme am gesamten Tag) als Fortbildungsmaßnahme zur Lizenzverlängerung für Übungsleiter/innen vom Hamburger Sportbund und vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband anerkannt. Die Teilnahmebestätigung erhalten Sie gegen Abgabe des Feedback-Bogens im Fachtagungs-Büro am Veranstaltungsort.

Informationen für Ihre Anmeldung

Für Ihre Anmeldung verwenden Sie bitte pro Person ein Anmeldeformular. Für mehrere Anmeldungen kopieren Sie das beiliegende Formular. Nach Eingang der Fachforumsgebühr erhalten Sie eine Rechnung und eine Anmeldebestätigung. Anmeldeabschluss ist der 18. Januar 2016.

Ca. zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie eine verbindliche Seminarbestätigung mit allen notwendigen Informationen, Raumplan und Wegbeschreibung. Programmänderungen sind bis Veranstaltungsbeginn vorbehalten.

Ebenfalls bitte unbedingt beachten: Tragen Sie auf dem Anmeldeformular in den vorgesehenen Feldern bitte die Nummern der Workshops ein, die Sie verbindlich besuchen wollen. Bitte wählen Sie jeweils einen Alternativkurs.

Verpflegung

Für Getränke und einen Mittagsimbiss ist gesorgt.



Information und Anmeldung

Hamburger Sportbund e.V.

Kerstin Klante

Lizenzverwaltung und Seminarorganisation

Schäferkampsallee 1

20357 Hamburg

Telefon: 040 / 41 908 - 226

Fax: 040 / 41 908 - 230

k.klante@hamburger-sportbund.de

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit



Finanzielle Unterstützung des Fachforums: FHH Hamburg



IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Sportbund

Redaktion: Katrin Gauler, Inken Pfeiffer

Schlussredaktion: js:kommunikation/Jan Schütte

Gestaltung: part:m

Fotos: Witters, Fotolia



POTENZIALE – PERSPEKTIVEN – PRAXIS

Fachforum Inklusion und Sport

Sonntag, 31. Januar 2016, 10.00 – 17.00 Uhr
Haus des Sports

Inklusion und Sport

„Der Sport hat mir so viel gegeben, ich kann mir ein Leben ohne ihn gar nicht vorstellen.“

Verena Bentele, zwölffache Paralympics-Siegerin im Biathlon und Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung

Bewegung, Spiel und Sport können das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung fördern. Viele Sportvereine und -verbände zeigen mit ihren Programmen und Projekten erfolgreich, dass sie die gleichberechtigte Teilhabe von beeinträchtigten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ernst nehmen – und das nicht erst seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention 2009, in der die Inklusion verpflichtend festgeschrieben wurde.

Doch so verbindend, auffordernd und niedrigschwellig das Aktionsfeld Sport einerseits ist, so anspruchsvoll ist es, funktionierende inklusive Angebote zu machen. Je unterschiedlicher die körperlichen und kognitiven Voraussetzungen in einer Gruppe sind, desto weniger lässt sich auf Pauschallösungen zurückgreifen. Ergo: Inklusion im Sport erfordert nicht nur Toleranz und Offenheit von allen Aktiven, sondern verlangt insbesondere den vermittelnden Trainer/innen, Übungsleiter/innen und Lehrkräften Fachwissen und methodisches Handwerkszeug ab.

Ihnen allen sowie auch Funktionär/innen aus Sportvereinen, Therapeut/innen und Student/innen will der Hamburger Sportbund (HSB) mit dem „Fachforum Inklusion und Sport“ Anregungen geben. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam und ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gemäß Sport treiben können. Insgesamt sieben Theorie-Praxis-Beiträge von fachkompetenten Referent/innen geben Impulse für verschiedene Sportarten und Settings.

- Die Teilnehmer/innen ...
- erkennen Potenziale und Perspektiven inklusiven Sports
 - entwickeln Fantasie für die praktische Umsetzung
 - erhalten Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen
 - „exportieren“ Ideen und Fachwissen in ihre Netzwerke

Programm

10:00	Begrüßung	
10:05 - 11:00	Inklusion und Sport – Chance zur selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Sportsystem Impulsvortrag Dr. Volker Anneken (FIBS Köln):	
11:15 - 12:45	1.1 Vom Behindertensport zum Rehabilitationssport Andreas Meyer	1.2 „Sport für alle!“ Stefan Schlegel
	Mittagspause	
13:45 - 15:15	2.1 Fragestunde: Grenzen und Möglichkeiten bei verschiedenen Behinderungsformen. Was ist mit wem möglich? Stefan Schlegel, Peter Richarz, Dr. Christian Fricke	2.2 Tanzen inklusiv Anke Böttcher
	3.1 Was sagt die Sonderpädagogik zur Inklusion Sabine Wesling	3.2 Inklusive kleine und große Spiele u.a. mit dem Rollstuhl Peter Richarz
15:30 - 17:00	Olympiasaal	Alexander-Otto-Saal

Vorträge & Workshops

■ Dr. Volker Anneken
Impulsvortrag: Inklusion und Sport – Chance zur selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Sportsystem
Die UN-Behindertenrechtskonvention und das Thema Inklusion stellen viele Anforderungen an den organisierten Sport, bieten aber auch viele Möglichkeiten sich zu entwickeln, um mehr Menschen mit Behinderung im Sport selbstbestimmt teilhaben zu lassen. Die Strukturen im Sport, die Inhalte der Bewegungs- und Sportangebote sowie der Zugang hierzu müssen weiterentwickelt werden. Der Vortrag stellt die zentralen Handlungsfelder für Vereine und Verbände in diesem Zusammenhang dar.

■ Andreas Meyer
1.1 Vom Behindertensport zum Rehabilitationssport
In diesem Workshop erfahren Teilnehmer/innen, warum der Rehabilitationssport eine geeignete Maßnahme zur Inklusion von Menschen mit Behinderung ist – trotz dass oder gerade weil er in homogenen Gruppen durchgeführt wird. Dieses Angebot vermittelt, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, um als Verein und Übungsleiter/in Rehasportangebote umzusetzen.

■ Stefan Schlegel
1.2 Sport für alle
Menschen mit und ohne Einschränkungen haben ganz ähnliche Freizeitinteressen. Aber gerade im Sport tun wir uns als Trainer/innen und Betreuer/innen immer noch schwer, die gegebenen körperlichen oder kognitiven Unterschiede in einem gemeinsamen Angebot zu vereinen. Dieser Workshop zeigt neue, attraktive Spiele auf, die jeder Inklusions- aber auch jeder Breitensportgruppe zu neuem Schwung verhilft. In der praktischen Umsetzung und im gemeinsamen Spielen lernen die Teilnehmer/innen zudem die methodisch-didaktischen Grundüberlegungen für inklusive Sportangebote kennen – und bekommen zudem Handwerkszeug für die Betreuung von künftigen Inklusionssportgruppen mit auf den Weg.



■ Dr. Christian Fricke, Peter Richarz, Stefan Schlegel
2.1 Fragestunde: Grenzen und Möglichkeiten bei verschiedenen Behinderungsformen. Was ist mit wem möglich?
In dieser offen gehaltenen Runde können Sie Ihre Fragen rund um „Grenzen und Möglichkeiten des Sport bei verschiedenen Behinderungsformen – was ist mit wem möglich?“ stellen. Die drei Experten Dr. Christian Fricke, Peter Richarz und Stefan Schlegel stehen Ihnen mit Ihrem vielseitigen Erfahrungsschatz Rede und Antwort. Die Teilnehmer/innen können sich untereinander austauschen und wertvolle Tipps für ihre Sportpraxis erhalten.

■ Anke Böttcher
2.2 Tanzen inklusiv
Viele Ansätze aus dem freien, zeitgenössischen Tanz eignen sich hervorragend für den Einsatz in inklusiven Tanzgruppen. In diesem Workshop werden einige davon in praktischen Übungen erprobt und anschließend reflektiert. Anregungen für Warm-up, Körperarbeit und Improvisation werden ebenso aufgezeigt wie die Möglichkeiten zur Entwicklung von freier Bewegung in strukturierte Abläufe. Inklusiver Tanzarbeit gilt dabei immer wieder besonderes Augenmerk.
(Hinweis: Da wir uns viel bewegen werden, bitte entsprechende Kleidung und am besten flexible Schuhe oder „Stoppersocken“ mitbringen)

■ Sabine Wesling
3.1 Was sagt die Sonderpädagogik zur Inklusion?
Dieses interaktive Angebot nimmt sonderpädagogische Standards und strukturelle Möglichkeiten, Kinder mit Förderbedarf in Sportangebote zu integrieren, in den Fokus. Dabei können Teilnehmer/innen Vorkenntnisse über Kinder vertiefen und erfahren, mit welchen (einfachen) Hilfen sie beeinträchtigte Sportler/innen integrieren können (Reduktion von Komplexität).

■ Peter Richarz
3.2 Inklusive kleine und große Spiele u. a. mit dem Rollstuhl
Der Schwerpunkt des Angebotes ist der Perspektivwechsel. Sie lernen neue Ideen zu neuen Bewegungsräumen und zum inklusiven Sportunterricht mit und ohne den Rollstuhl kennen. Es dient der Vereinfachung von kleinen Spielen als methodische Spielreihe und dem Bewegungslernen. Praktische Beispiele regen für die Umsetzung vor Ort an und sensibilisieren für die Lebensbedingungen von Menschen mit Querschnittslähmung oder anderen Behinderungen.

„Wer Inklusion will, sucht Wege, wer sie verhindern will, sucht Begründungen.“

Hubert Hüppe, ehemaliger Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung



Workshops & Vorträge



Hamburger Sportbund e.V.
Kerstin Klante
Lizenzverwaltung und Seminarorganisation
Schäferkampsallee 1
20357 Hamburg

Die Anmeldung bitte senden an:

Infos:

www.hamburger-sportbund.de